

4. Seitenaltar im Anbaue 1, dessen südlichen Abschluß einnehmend. Holz, marmoriert, vergoldet. Halbrunde Stellung von vier Säulen auf hohen Postamenten; über den vergoldeten Kapitälern reiches Gebälk mit stark ausladendem Abschlußgesimse. In den seitlichen Interkolumnien die Fenster s. o., im mittleren ein von zwei großen, weiß emaillierten und vergoldeten Engeln getragenes Bild; Öl auf Leinwand, den schlafenden Franz X. darstellend, hinten ein Schiff auf bewegter See, oben Cherubsköpfchen. Holzrahmen mit reichem, geschnitztem und vergoldetem Ornamente mit Palmettenbekrönung; um 1750.



Fig. 123 Kirnberg, Kelch (S. 99)

Gemälde: 1. Im Chore; Öl auf Leinwand, kartuscheförmig ausgeschnitten. Hl. Pankraz von großen und kleinen Engeln himmelwärts getragen. Sehr schadhafte, der Bolusgrund stark durchfressen. Österreichisch, um 1760.

2. Pendant; Enthauptung einer Heiligen durch einen orientalisches gekleideten Krieger; herum andere Krieger, oben Engel.

Kanzel: An der Südwand des Langhauses; Holz, marmoriert mit vergoldeten Zieraten. Die Brüstungsfelder von stark ausladenden Vertikalvoluten eingefasst, mit vergoldeter Rocaille geschmückt; der ähnlich verzierte Ablauf unten gekerbt. Der Baldachin mit hängenden Tressen, ausladender Deckplatte und bekrönender Figur des guten Hirten. M. des XVIII. Jhs.

Taufkessel: Aus grauem Sandsteine, halb sechseckig, mit reichen Rundstäben besetzt, in den Feldern dazwischen Kielbogen mit Kreuzblumen; oben stark profiliertes Gebälk. Stark verwittert; Anfang des XVI. Jhs.

Kelch: Silber, vergoldet; 29 $\frac{1}{2}$ cm hoch; runder eingekerbter Fuß, birnförmig dreiseitiger Nodus. Die Cupa in Korb, alles mit getriebenem Ornamente, mit Halbedelsteinen in Kastenfassung bedeckt. Am Fuß drei Emailmedaillons, Abraham und Melchisedek, Mannalese, Ruth Ähren sammelnd; oben drei ebensolche: Abendmahl, Jünger von Emaus, Kreuzigung. Freistempel; um 1760. Der Tradition nach aus der Zeit des Bischofs Marxer (Fig. 123).

Grabsteine: Innen; 1. im N. des Chores; rote Kalksteinplatte mit großem Reliefwappen im Mittelfelde: *Hier ligt begraben der edl und vest her (Hans von) Plankenstain und ist gestorben an sant Lichtweich tag anno dni MCCCCLXXVI en jar.*

2. Im Turmuntergeschosse; rote Grabplatte mit Kelch im vertieften Felde; ganz abgetreten. XVI. Jh.

Kasel: Weiße Seide mit großen Blumen in Gold und bunter Seide; um 1760.

Glocken: 1. Duchmesser 97 cm (St. Trinitas, St. Florian . . .): *Franc. Anton. Marxer episc. Chrysopolit. eccles. metropolit. Vienstensis praepositus et decanus in Kirnberg. — Fr. Jos. Scheichel zu Wien i. d. Leopoldst. g. m. 1773.*

2. (St. Maria): *Hanns Schön zu Wien g. m. 1611. Ad immortalis dei gloriam rev. D. Adamus Latomus sc. theolog. doctor, decanus Khyrnbergensis campanam hanc. a. d. 1611 fundi curavit.*

3. (Zersprungen; Kreuz): *Mit Gott g. m. Fr. Wucherer in Wien 1756.*

Pfarrhof s. Schloß.

Schloß: Ehemals Kloster der Hieronymitaner. Seit deren Aufhebung wieder im Besitz des jeweiligen Weihbischofs von Wien. In den letzten Jahren umfassend restauriert.

Komplex ebenerdiger und einstöckiger Gebäude um einen rechteckigen Hof angeordnet; dessen Mitte die Kirche einnimmt (Fig. 122). Den West- und Nordflügel bilden die Schloßräume, den Südflügel der Pfarr-

Gemälde.

Kanzel.

Taufkessel.

Kelch.

Fig. 123.

Grabsteine.

Kasel.

Glocken.

Pfarrhof.

Schloß.